

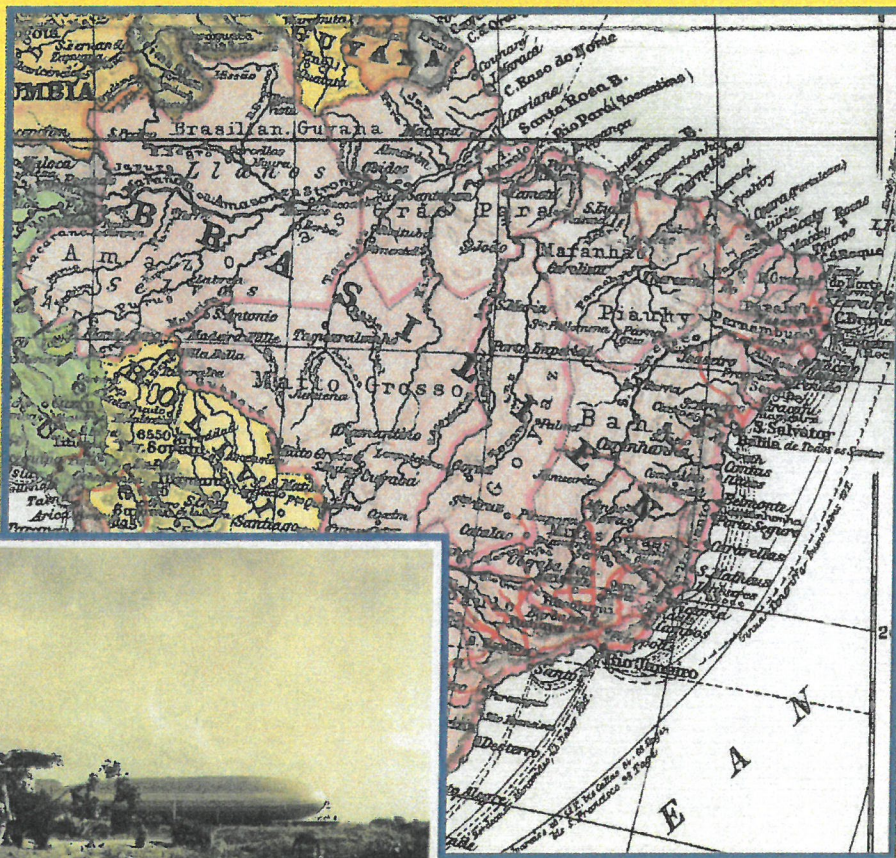
---

# ZEPPELINPOST

---

## ZEPPELINPOST-ARBEITSGEMEINSCHAFT 1973 - 2021

### Brasilianische Zeppelinpost 1935



"Graf Zeppelin" am Ankermast in Recife



2 Originalaufnahmen von Besatzungsmitglieder beim „Landurlaub“ in der Umgebung von Recife in Pernambuco.



## Brasilianische Zeppelinpost Teil V

### 6. 1935

1935 wurden 16 Südamerikafahrten durchgeführt, sowie im November 3 Pendelfahrten zwischen Recife und Bathurst in Gambia, welche ohne Fahrtunterbrechungen absolviert wurden und an deren Endpunkten die Post abgeworfen, bzw. am Seil aufgenommen wurde, um dann mit Lufthansa - Condor - Flugzeugen gebracht bzw. weiterbefördert zu werden. Notwendig wurde diese besondere Maßnahme, weil das Stützpunktschiff des Katapultdienstes zu Wartungsarbeiten kurzzeitig im Atlantik abgezogen werden musste und in dieser Zeit ein Katapultpostdienst nicht möglich war.

Wie in 1934 kamen nur noch ein allgemeiner brasilianischer Bestätigungstempel zum Einsatz «Adler über Inschrift Condor, Zeppelin, Lufthansa im Kreis». Teilweise wurde der Bestätigungstempel auch überhaupt nicht abgeschlagen. Da dieser Stempel auch für die Katapultpost Südatlantik verwendet wurde, sind Zeppelinbelege zweifelsfrei nur an den Abgangsdaten und dem Datum des Ankunftstempels (Post oder z.B. Firmeneingangsstempel) zu identifizieren. Ankunftstempel wurden postalisch in der Regel nur bei Einschreib- bzw. Eilbotenbelegen verwendet. Eine Ausnahme bilden nur die Pendelfahrten, da im November kein Katapultdienst existierte und so eine Zuordnung einwandfrei möglich ist. Zu den Stempelfarben gilt das bereits unter 1934 Geschriebene. Belege mit Mischfrankaturen anderer Staaten sind in 1935 nicht bekannt geworden. Auch die Verwendung der Zeppelinmarken aus 1931 und 1932 ist nicht mehr bekannt geworden. Um Vorlage solcher Spätverwendungen für Forschungszwecke wird gebeten.

1935 wurde eine Kooperation für den Südatlantikdienst zwischen der Lufthansa und ihrem bisherigen Konkurrenten Air France vereinbart, in der Weise, dass die Flugpläne der Lufthansa und Air France aufeinander abgestimmt wurden. Diese beiden Gesellschaften flogen alternierend und vereinbarten, dass die gesamte Post für die

schnellste Beförderung jeweils dem Flugabgang der zeitlich näheren Fluggesellschaft zugeführt wurde. Die bisher unterschiedlichen Portosätze (Air France verlangte etwas mehr als Lufthansa) wurden auf die Lufthansasätze angeglichen. «Opfer» dieser Vereinbarung wurde der Zeppelin. Von der 8. bis inkl. 14. Südamerikafahrt war nur die Beförderung von Paketen, Päckchen, Warenproben und übrige Drucksachen mit dem Zeppelin zugelassen. Die übrige Post wurde mit den Flugzeugen der Lufthansa bzw. AIR FRANCE befördert. Diese Bestimmung für den Zeppelin wurde erst dann aufgehoben, als das Katapultschiff zur Überholung in die Werft musste. Brasilianische Post ist von der 8. – 14. SAF relativ selten. Bisher sind im Wesentlichen nur Aufgaben von Drucksachen der Firma Sieger für Ihre Abonnenten bekannt. Um Vorlage von Stücken anderer Auflieferung für Forschungszwecke wird gebeten.

Von den Zwischenetappen Recife – Rio bzw. Rio – Recife ist von der 1. bis zur 7. Südamerikafahrt nur Post der Firma Sieger bekannt geworden. Hatte die Firma Sieger in 1934 noch 60 Karten und 35 Briefe pro Zwischenetappe aufgeliefert, so sinkt diese Zahl in 1935

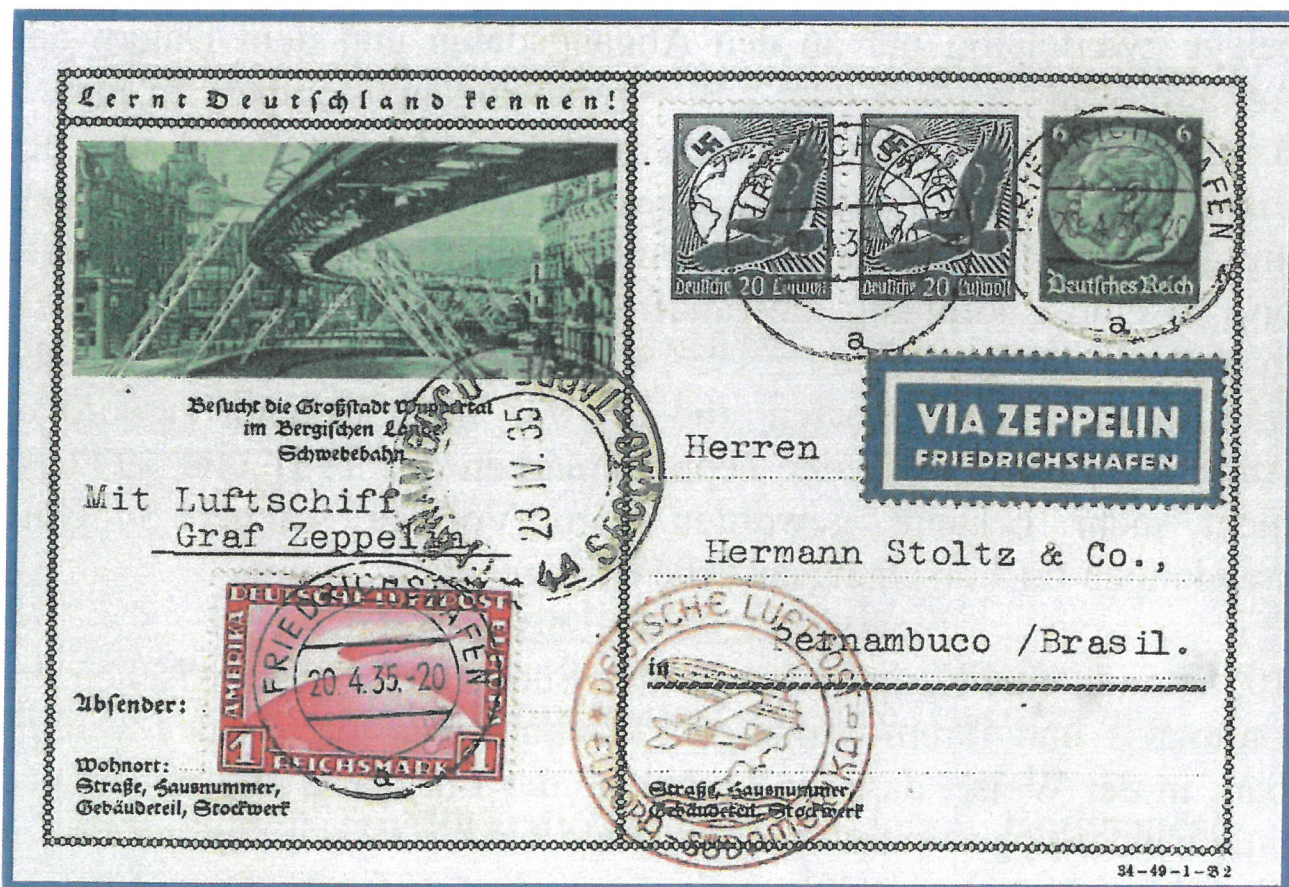


Abb. 1

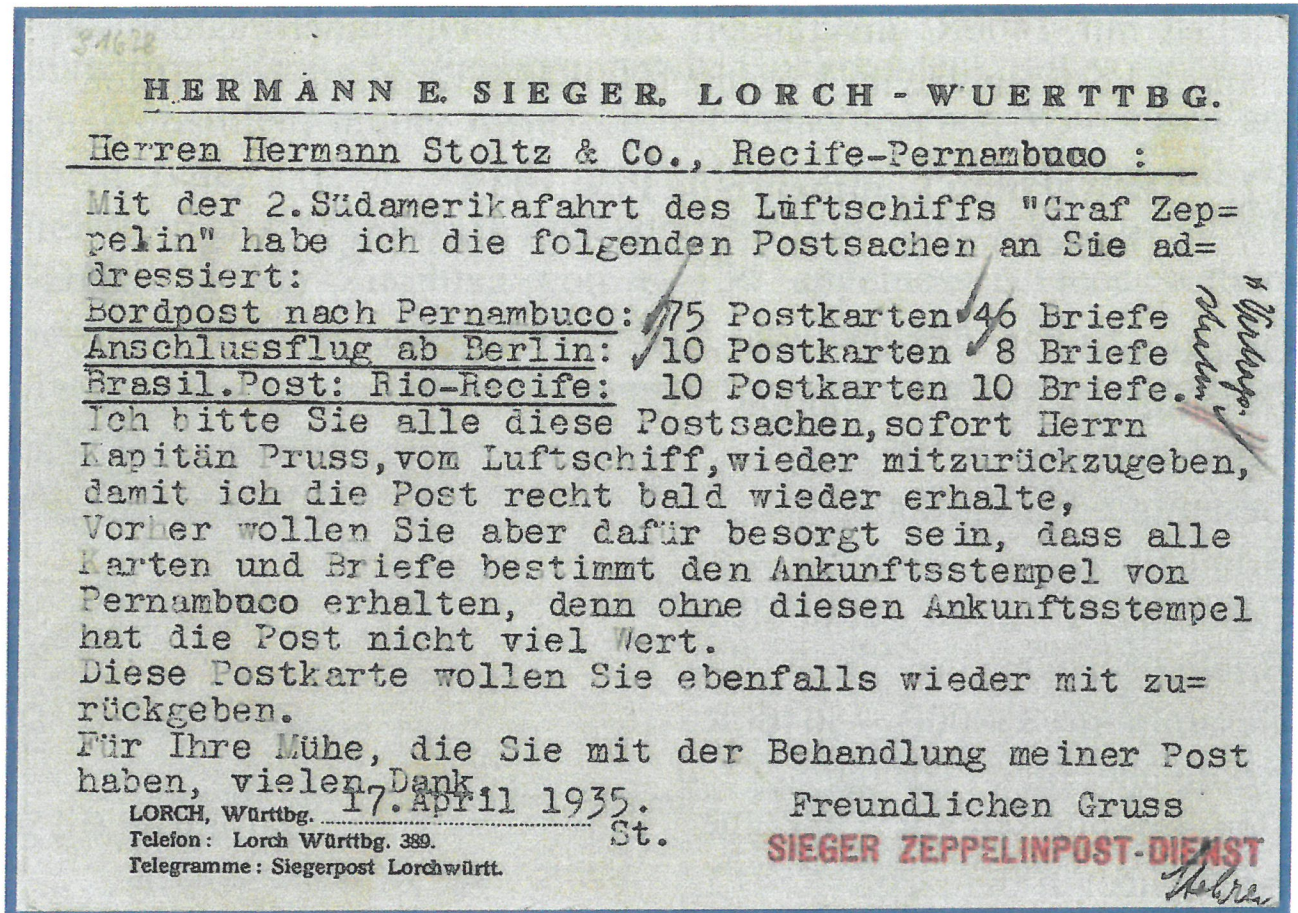


Abb. 2 (Rückseite)

auf 10 Karten und 10 Briefe, wie eine Mitteilung der Firma Sieger an ihren brasilianischen Agenten von der 2. Südamerikafahrt es beweist. (Abb. 1 und Abb. 2) Das Interesse der Sammler an diesen Belegen hatte mittlerweile erheblich nachgelassen. Post anderer Auflieferer wäre theoretisch möglich, konnte aber bisher nicht nachgewiesen werden. Ab der 8. Südamerikafahrt ist bisher überhaupt keine brasilianische Post mehr von den Zwischentappen bekannt geworden. Man kann daher bei Post von diesen Etappen bei der 1. – 7. Fahrt durchaus von kleinen Raritäten sprechen. Ohne Sieger wäre vermutlich bisher überhaupt keine Post dieser Zwischentappen bekannt geworden. Bei den einzelnen Fahrten wird jeweils darauf eingegangen.

### 6.1. Portostufen 1935

Die Portostufen blieben gegenüber 1934 unverändert: All in rate 4200 R/5gr. Für Briefe/Postkarten bzw. 4200R/25gr. für Drucksachen. Auch die Porti für Zusatzleistungen wie z.B. Einschreiben

blieben mit 1400R unverändert zu 1934. Die innerbrasilianischen Etappen kosteten wie im Vorjahr 1000R/5gr für Karte bzw. Brief.

**6.2. Bewertung kommerzielle Post 1935  
(Drucksachen über 25gr., Briefe über 15gr.)**

Drucksachen 25 – 100gr. Gesamtporto 8400R – 16800R	Zuschlag: € 250
Drucksachen über 100gr Gesamtporto ab 21000R	Zuschlag: € 400
Briefe über 15gr. – 40gr. Gesamtporto 12600 – 29600R	Zuschlag: € 60
Briefe über 40gr. – 60gr. Gesamtporto 33800R – 50400R	Zuschlag: € 80
Briefe über 60gr. – 100gr. Gesamtporto 54600R – 84000R	Zuschlag: € 150
Briefe über 100gr Gesamtporto ab 88200R	Zuschlag: € 250

**6.3. Freistempel**

Wie in 1934 konnte auch in 1935 die Gesamtgebühr in Freistempel beglichen werden. Es kommen wieder beide Freistempeltypen vor.



Abb. 3

Längsoval mit Poststufen 4200R oder höher, (Abb. 3) 2. Pendelfahrt, Brief Rio – Königsberg, sowie Hochrechteck mit verschiedenen Wertstufen, immer mehrfach mit verschiedenen Wertstufen auf einem Beleg. (Abb. 4) 16. SAF Brief Rio – Hamburg mit 4x Freistempler 1000R und 1 Freistempler 200R. Für Belege ab 4200R Gebühr ist ein Zuschlag von € 150 angemessen, jede weitere Gewichtsstufe mit einem zusätzlichen Zuschlag von € 50.



Abb. 4

#### 6.4. Belege der Hin- und Rückfahrt sowie «All- Etappen» Belege

Auch in 1935 wurden wie in den Vorjahren Belege mit Mischfrankatur Deutschland (Auflieferung Friedrichshafen oder Bordpost) für die Hinfahrt, mit veränderter Adresse und brasilianischer Frankatur für die Aufgabe zur Rückfahrt meist von Besatzungsmitgliedern angefertigt, diese sind seltener zu den Vorjahren. Der Wert dieser Stücke beträgt je nach Frankatur € 200 - € 250.

«All -Etappen» Belege, produziert vom Postoffizier Schönherr sind auch aus 1935 bekannt, z.B. von der 7. Südamerikafahrt 1935. Ihr Wert beträgt € 600 - € 700.

### 6.5. Destinationen

Die Zuschläge betragen für europäische Destinationen:

€ 20 für A, CH, NL, GB

€ 40 für B, CSR, DK, S

€ 80 für alle übrigen europäischen Destinationen incl. Danzig, Türkei

€ 200 für Destinationen Afrika, Naher Osten

€ 300 für Destinationen nach Asien

(Abb. 5) (Abb. 6) 1. SAF Brief Rio – Budapest/Ungarn 4200R Porto bis 5gr.



Abb. 5



Abb. 6  
Teilausschnitt Rückseite



## Zepelinpost aufgeliefert von Besuchern der Luftschiffwerft, den Luftschiffhallen und auf Landeplätze.

Unser ehemaliges Mitglied Siegfried Scheike verfasste diese nachfolgende Ausarbeitung einer zusätzlichen möglichen Zepelinpost Auflieferungsart, die bisher keine Beachtung in den Katalogen fand. Neben den bekannten Formen der Zepelinpost-Auflieferungen erkannte Siegfried Scheike, dass es Besucher von der Luftschiffwerft, den Luftschiffhallen und auf den Landeplätzen möglich war, Zepelinpost aufzuliefern. Er sammelte gezielt Belegstücke um eine kleine Forschungssammlung aufzubauen. Diese wurde anlässlich der SESCAL 2000 in Los Angeles ausgestellt.



Der stolze Aussteller vor seinem Exponat in Los Angeles.

Leider verstarb Siegfried Scheike im Alter von 86 Jahren am 26. 11. 2020. Seine Frau, Ruth Scheike hat uns Kopien seiner Sammlung für eine Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Hierfür bedanken wir uns herzlichst. Siegfried Scheike wird in unseren Gedanken bleiben.